

# Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 Kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 Kr.

Nro. 101.

Montag den 31. August

1846.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Welzheim.

(Gläubiger-Ausruf.)

Die Gläubiger des in Saint Louis in Nord-Amerika gestorbenen

Ludwig Haas,

eines Sohnes des in Aalen verstorbenen Oberungelders Haas, werden aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben

binnen 30 Tagen

dahier anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie bei der Ausfolge seines dahier in pflegschaftlicher Verwaltung stehenden Vermögens an seine Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Den 26. August 1846.

K. Oberamtsgericht.

Siller.

Gmünd.

Die Einzahlung des ersten Viertels der Staatssteuer, sowie der Hälfte der Brandschadens-Steuer wird hiermit wiederholt in Erinnerung gebracht, da nach Verfluß von 8 Tagen ohne alle Rücksicht Execution eintreten müßte.

Den 29. August 1846.

Stadtschultheißen-Amt.  
Steinhäuser.

Gmünd.

(Wiederholter Haus-Verkauf.)

Bei dem heute stattgefundenen Verkauf des in der Verlassenschafts-Masse der gestorbenen Wittve Bernhardine Hartmann dahier vorhandenen, im Pfeisergäßle gelegenen Wohnhauses sind

weiter nicht als 505 fl. geboten worden; es wird daher dasselbe am nächsten

Dienstag den 1. Septbr. d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der dahiesigen Gerichtsnotariats-Kanzlei wiederholt zum Verkauf gebracht; zu Folge der Erklärung der Hartmann'schen Gläubiger aber, dieser als der letzte Verkauf erklärt, und findet nach demselben kein Nachgebot mehr statt.

Den 26. August 1846.

K. Gerichts-Notariat  
und Waisengericht.

Gmünd.

(Güter- und Fahrniß-Verkauf.)

Aus der Verlassenschafts-Masse der verstorbenen

Karoline Köhler, gew. Traubenwirthin dahier, wird folgendes verkauft:

am Donnerstag den 10. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der hiesigen Gerichts-Notariats-Kanzlei,

15 Rthn. alt, oder 38,7 Rthn. neu Mef, Land oder Gemeinde-Theil am Straßdorfer Berg zc., und

4 Rthn. alt, oder 10,0 Rthn. neu Mef, Gemüsegarten oder Land in der Bleich zc.; und am nämlichen Tage, Nachmittags von 2 Uhr an,

in dem Hause des Metzgermeisters



Blessing bei der Stadt-Pfarrkirche,

deren Fahrniß, bestehend in einigem Gold u. Silber, Frauenkleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchen-Geschirr von Messing, Zinn, Porcellain zc., Schreinwerk und sonstigen verschiedenen Haushaltungs-Gegenständen.

Hierzu werden Kaufs-Liebhaber eingeladen.

Den 29. August 1846.

K. Gerichts-Notariat  
und Waisengericht.

Rechberg.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Die in der Ganntmasse des Johann Georg Dangelmaier, Bauers zu Vorderweiler Rechberg, welche in Nro. 83. 89. und 94. dieses Blattes näher beschrieben ist, wird am

Dienstag den 29. Sept. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Geschäfts-Lokal zu Hinterweiler Rechberg zum zweitenmal zum Verkauf gebracht werden, wozu Kaufs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Auswärtige, welche der Verkaufs-Behörde nicht bekannt sind, sich über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 29. August 1846.

Gemeinderath.

Vdt. Schultheiß  
Scherr.

R ö t h e n b e r g,  
Gemeinde-Bezirks Untergröningen.

(Bierbrauerei- und Gutsverkauf.)

Aus der Gantmasse des Jg. Jakob Sautter, Bauers und Bierbrauers von Röhtenberg, werden am

Montag den 14. Septbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, nachstehende Realitäten im öffentlichen Aufstreiche verkauft:

A. G e b ä u d e :

1 neu erbautes, vorne 2- hinten 1 stockiges Wohnhaus, 50' lang, 32' breit, worunter 1 Felsenkeller,

Brand-V.-Anschl. 900 fl.

1 Scheuer neben dem Wohnhaus,

Brand-V.-Anschl. 200 fl.

1 Bierbrauerei u. Branntwein-Brennerei dem Wohnhause gegenüber,

Brand-V.-Anschl. 300 fl.

Zu den Gebäulichkeiten gehört:

1) Alles, was Band u. Nagel hält, und

2) die Brauerei-Werkzeuge und Geschirre, sowie die Branntwein-Brenn-Apparate. (Die vorhandene Fahrniß wird nach dem Verkauf der Liegenschaft ebenfalls verkauft werden.)

B. F e l d g ü t e r :

10 $\frac{1}{2}$  Mrg. 22,4 Mth. Acker,

9 $\frac{1}{2}$  " 12,8 " Wiesen,

10 $\frac{1}{2}$  " 45,8 " Wald,

— " 3,1 " Gemüse-

— " 15,0 " Viehwaid,

zus. tar. pro —. 3,065 fl.

Gebäulichkeiten und Güter sind in gutem Stande erhalten; die Bierbrauerei aber ist persönliches Recht. Die Aufstreichs-Verhandlung wird in Röhtenberg stattfinden, und es kann die Bezahlung des Kaufschillings in Zieleru geschehen.

Die Liebhaber werden unter den gewöhnlichen Voraussetzungen — nämlich Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen — zur Verhandlung eingeladen.

Mit dem provisorischen Güterpfleger Gemeinderath Wüst in Untergröningen kann nach Artikel

55. lezt. Abs. des Exec.-Ges. täglich ein vorläufiger Kauf geschlossen werden.

Untergröningen, 14. Aug. 1846.

D. A. Gaiddorf, Gemeinderath.

G m ü n d.

(Geld auszuleihen.)

200 fl. Pflegschaftsgelder sind gegen gerichtliche Versicherung sogleich zu erheben bei

Erh. Eisele, Radler.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Unterzeichneter zapft gutes Sommer-Bier aus die Maasß zu 8 fr., sowie auch guten 1845er Wein die Maasß zu 24 fr.

Schwarzschöfenwirth Burr.

G m ü n d.

Ganz ächten vorzüglichen

Kirschegeist die Maasß zu 2 fl. 42 fr.,

wie auch guten

Weinbranntwein — die Maasß zu 1 fl 20 fr.

hat zu verkaufen

Georg Wezenmayer, Küfer am Kaltenmarkt.

G m ü n d.

(V e r s t e i g e r u n g.)



Kauscher auf dem Judenhof, wird morgen en

Dienstag den 1. September, von Vormittags 8 bis 12 Uhr

und Nachmittags von 2 bis Abends 6 Uhr

eine Fahrniß-Auction abgehalten, wobei

Weißzeug, darunter schöne Tischzeuge und Betten,

Zinn, durchgängig in allen Rubriken,

Kupfer und sonstiges Küchen-Geschirr, sowie auch

etwas Porzellan vorkommen; ferner:

Möbeln, darunter gepolsterte Sessel, nebst 1 Armstuhl,

Toilette u. Spiegel, auch 1 Clavier und sonstiges in

gewöhnlichen Hausmöbeln bestehend;

außerdem noch:

Bettladen, eichene und tannene, zum Verkaufe kommen, sowie noch schließlich: viele Waschküben, Kübeln und noch sonstiger Hausrath. Die Ankäufe geschehen auf baare Bezahlung.

G m ü n d.

(Wiesen- und Baumgutsverkauf.)

Donnerstag den 3. Sept. d. J. bringen Unterzeichnete ihren Garten am Salvator-Weg noch einmal in Aufstreich.

Kaufsliebhaber wollen sich gefälligst bei dieser Verhandlung im Gasthof zu den drei Mohren — Abends 5 Uhr einfinden.

Kfm. Bichler-Wildangers Relikten.

G m ü n d.

Ein angenehmes Logis mit Stube, Stubenkammer, Magdkammer, Küche mit Kunstherd und Platz zum Holz; hat zu vermieten Ferdinand Huttelmaier, Bäckermeister,

in der Kapuzinergasse.

(W a r n u n g.)

Da seit einiger Zeit unsere unter der Benennung „sein blau mit Schrift“ bekannte Etiquette vielfältig nachgemacht, und um das Publikum zu täuschen nicht allein unsere Firma mit einer kleinen Abänderung, als z. B. **E. B. Derike & Co.** od. **E. B. Denke & Co.** auf die Packete gesetzt wird, sondern eine süddeutsche Fabrik selbst so weit gegangen ist, daß sie, indem sie am Schlusse des Textes das Wörtchen „nach“ hinzufügte, unsere Firma unverändert auf die Packete druckte, so haben wir uns, da es uns bei der Qualität jener Waare nichts weniger als schmeichelhaft sein kann, daß dieselbe mit der Unfrigen verwechselt werde, veranlaßt gesehen, unserer obigen Etiquette noch den Stempel

**E. B. Derike & Co.**

in Braunschweig.

beizufügen, was wir, um unangenehme Täuschung zu verhüten, zu bemerken bitten.

Braunschweig, im August 1846.

**E. B. Derike & Co.**

Cichorien-Coffee-Fabrik.

## Allgemeine Chronik.

**Baden.** Freiburg, 24. August. In diesen Tagen ist eine mit den Unterschriften von mehreren Hunderten hiesiger Einwohner versehene Vorstellung an die großherzogliche Kreisregierung übergeben worden, worin das Ansuchen gestellt ist, daß in Anbetracht der bestehenden Mehl- und Brodpreise, welche vorzüglich die ärmere Klasse schwer drücken, geeignete Maßregel ergriffen und dem Wucher mit Früchten gesteuert werden möchte. — Die Eingabe sucht nachzuweisen, daß die herrschende, künstlich eingeleitete Theurung der Früchte und die hohen Brodpreise nicht so fast von den Bäckern veranlaßt, als vielmehr durch die Umtriebe der Fruchthändler und der Kunstmüller, und zwar hauptsächlich durch die Letzten, herbeigeführt und künstlich erhalten werden, indem sie sich fast allein in dem Besitze des Mehlhandels befinden und die Preise der Früchte bestimmen, wonach sich dann auch jene des Mehles und des Brodes richten. Es werden sodann Vorschläge gemacht, wie dem Treiben derselben begegnet und wohlfeileres Mehl und Brod erzielt werden könnte.

**Preußen.** In Karls hof bei Meisse hat man am 19. August einen Schwarm „Wanderheuschrecken,“ ca. 30 Morgen bedeckend, gesehen.

In Berlin wird nächstens das von der Polizei-Behörde mit größter Strenge zur Beachtung gebrachte Verbot des Tabakrauchens auf öffentlicher Straße außer Wirkung gesetzt werden.

In Elberfeld will man sich dahin einig, daß für den Becher bester Kartoffeln Niemand mehr als 2½ Sgr. für das Pfund Butter Keiner mehr als 5 Sgr. und sofort zahle, und mithin das Publikum selbst nach Maßgabe der Marktpreise an andern benachbarten Orten die Lebensmittel, welche zum Verkauf gebracht werden, taxire. Es würde dieß bei möglichster Consequenz das durchgreifendste Mittel sein und kann nicht genug empfohlen werden.

Die Schuldenmasse des Herzogthums Röhren beträgt bloß 4,328,250 Thaler. Das Land umfaßt sechszehn Quadratmeilen; mithin kommt auf jede derselben ein Sümmechen von 275,000 Thalern. Diese sechszehn Quadratmeilen haben 37,500 Einwohner: also fällt auf jeden derselben 115 Thaler 15 Neugroschen als Antheil der Landesschuld.

Nach statistischen Berechnungen zählt der österreichische Kaiserstaat bei einer Bevölkerung von 34¼ Millionen Seelen 401,063 Adelige. Die bedeutendste Anzahl Adliger hat Ungarn, wo auf 42, und Siebenbürgen, wo auf je 26 Köpfe ein Adliger kommt.

**Frankreich.** Zu Chaufailles bei Macon widersezte sich in den letzten Tagen das Volk der Wegführung aufgekauften Getreides, nahm die Säcke weg und verkaufte das Getreide zu niederem Preise.

Die Eisenbahn zwischen Frankreich und Piemont wird einen Tunnel durch den Mont Genis nöthig haben, der an 3 Stunden Länge hat und 7 Jahre Arbeit erfordert. Die Kosten für den Bau der

Durchbruch-Maschinen (Schilde), welche an beiden Seiten des Berges zugleich in Thätigkeit gesetzt werden sollen, werden allein auf 2 bis 3 Millionen Francs berechnet.

**Paris,** 25. August. Gestern trat der Kronprinz, Graf von Paris, (geb. 24. August 1838.) ins neunte Lebensjahr ein. Volljährig wird er am 24. August 1856. Der junge Prinz ist gesund, schlank von Statur und gleicht sehr seinem verstorbenen Vater. Er spricht bereits mit Leichtigkeit deutsch und italienisch.

Die Pariser Theater sollen in diesem Sommer, in Folge der Hitze und Theurung, bereits über eine Million Franken weniger als in frühern Jahren eingenommen haben.

Die Civilliste Ludwig des Sechszehnten wurde im Jahr 1790. auf 29 Millionen Francs, Napoleons 1810. auf 23 Mill. Fr., Ludwig des Achtzehnten 1814. auf 33 Mill. Fr., Karls des Zehnten 1825. auf 32 Mill. Fr., und Ludwig Philipps 1831. auf 12 Mill. Fr. festgesetzt.

**England.** Am 15. d. M. wurde zu Edinburgh die kolossale Statue Walter Scotts aus carrarischem Marmor eingeweiht.

**London,** 20. August. Es werden mit Nächstem 6480 „China-Medaillen“ an die Offiziere u. Mannschaften der 36 Kriegsschiffe, die den Krieg mit China mitgemacht haben, vertheilt. Diese Medaillen, 7½ Sh. (4 fl.) werth und etwas kleiner als die Waterloo-Medaillen, zeigen auf der einen Seite das Brustbild der Königin, und auf der Rückseite einen Palmbaum, dabei die Worte „China 1842.“

Man spricht von einer ausgedehnten Amnestie für die spanischen Flüchtlinge.

Die neuesten Lissaboner Journale melden den Beginn der Feindseligkeiten im nördlichen Portugal im Namen Don Miguel I. (Schönes Land und großes Glend!)

**Aegypten.** Alexandria, 9. Aug. Gestern ist der Prinz und Feldherr Ibrahim Pascha unter dem Donner der Kanonen wieder angelangt. Seine Hoheit erfreut sich des besten Wohlseins; er äußert sich über die ausgezeichnete Aufnahme, so ihm in Italien, Frankreich und England zu Theil geworden, auf das Zufriedenste; man hat mit Vergnügen bemerkt, daß er die Europäer weit herablassender und freundlicher empfängt, als es vor seiner Reise nach Europa der Fall war; er reichete Vielen die Hand zum Wiedersehen.

**Nordamerika.** Die Tarifbill ist mit 28 gegen 27 Stimmen im Senat angenommen und am 30. Juli vom Präsidenten unterzeichnet worden. Deutsche Fabrikate genießen dadurch eine Zollverringering von 10 bis 25 Procent.

In Brasilien wird eine menschliche Landplage, der Aussatz, durch Guano geheilt.

### Gemeinnütziges.

Man empfiehlt, statt der gewöhnlichen irdenen Gefäße zur Aufbewahrung der Milch lieber gläserne zu nehmen, die den Mahnauswurf sehr erhöhen, und aus diesem Grunde immer mehr gesucht werden, was in der That wichtig ist.

Ein Herr Durand hat im Monat Oktober in einem Treibhause frante Kartoffeln gepflanzt und davon ganz gesunde neue Kartoffelknollen erhalten.

Räuchert man in einem Zimmer mit getrockneten Kürbißblättern, so sterben die Fliegen von dem Rauche, oder wenn die Fenster offen sind fliegen sie eiligst hinaus. Von den Pferden werden sie abgehalten, wenn man jene täglich mit frischen Kürbißblättern reibt.

#### (Die letzte Bey von Constantine.)

In den bebauernwerthen Ländern des Orients hängt Leben und Eigenthum meist von der grauenhaften Willkür des Herrschers, von seinen oft wahnsinnigen Launen ab. Diese von der Natur so gesegneten Fluren sind dadurch das trauervolle Grab jeder menschlichen Würde, jeder Gerechtigkeit, jeder geistigen Regsamkeit. Das Schweigen der Furcht gilt hier für Frieden; Sicherheit gewährt nur Entfernung von dem argwöhnischen Blicke des Herrn. — Einer der grausamsten Mütterliche jedoch, die jemals dort gelebt haben, war Achmed Bey, der Herrscher von Constantine, als diese wohlbefestigte Stadt von den Franzosen im Okt. 1837. erstürmt wurde. Die Geschichte seines schrecklichen Daseins enthält grauenerregende Thatsachen. Seine erste Frau, die er wegen einer jungen Negerin vernachlässigte, ließ er — trotz der flehentlichen Fürbiten seiner Mutter — unbarmherzig peitschen, weil sie ihn aus Eifersucht den „Mann einer Schwarzen“ genannt hatte, und trat sie dann mit den Füßen vollends zu Tode. Ja er mißhandelte seine eigene Mutter dermaßen, daß sie an den Folgen davon beinahe gestorben wäre. Drei Negerinnen in seinem Harem wurden einst bei ihm verklagt, sie hätten gewünscht, er möge sterben, damit sie ihre Freiheit erhielten. Er ließ sie sofort gebunden vor sich bringen, zog den Säbel und hieb sie alle drei mit eigener Hand buchstäblich in Stücke. Er wußte so gut, daß er allgemein verhaßt sei, daß nie zwei seiner Frauen heimlich mit einander sprechen durften, weil er glaubte sie sprechen Böses von ihm. Gehorchten sie nicht auf der Stelle und trennten sich, so ließ er ihnen die Zunge ausreißen. Später durften seine Frauen, die sich auf 200 beliefen, gar nicht zusammen kommen, wenn er nicht selbst zugegen war. Abends berief er sie gewöhnlich sämmtliche in den Garten an seinem Palaste zusammen, und sie mußten sich bemühen, ihn, vor dem sich alle fürchteten, aufzuheitern. Er lachte auch bisweilen und tänzelte mit ihnen, etwa wie eine Kaze, die eine Zeit lang mit einem gefangenen Mäuschen spielt. Diejenigen, welchen er seine Gunst zuwendete, überhäufte er mit den reichsten und kostbarsten Geschenken; aber sie waren nicht glücklicher als die andern, denn sobald

sie ihm auch nur im Geringsten mißfielen, wurden sie auf's Grausamste gezüchtigt. Da Alles sich seinem Willen beugen und ihm schmeicheln mußte, so wurden sogar seine Pferde abgerichtet, ihm Komplimente zu machen. Er hatte stets 200 — 300 der kostbarsten Pferde in den Ställen. Sein ganzes Stallpersonal mit den gesammten Pferden mußte folgen, wenn er einen Ausflug machte, und jeden Morgen wurde Folgendes ausgeführt: Seine Leute, die seine Pferde ritten, stellten sich in zwei Reihen einander gegenüber auf. Der Bey setzte sich dann selbst zu Pferde, ritt, gefolgt von seinen Offizieren und seiner Musik, zwischen den Reihen hindurch und ließ durch zwei riesengroße Diener rechts und links den gewöhnlichen Gruß aussprechen, während er selbst die Hand abwechselnd rechts oder links zum Gruß bewegte. Die Pferde waren nun so abgerichtet, daß sie die Bewegung ihres Herrn nachmachten: wenn er die Hand zum Gruß auf die Brust legte, neigten die klugen Thiere den Kopf und hoben den rechten oder linken Vorderfuß auf, je nachdem Achmed selbst die rechte oder linke Hand bewegt hatte. Seine größte Freude nach diesem Mandöver bestand darin, daß er seinen alten Minister oder seinen graubärtigen General in einem kleinen Kinderwagen, mit vier großen neufundländer Hunden bespannt, die er aus England hatte kommen lassen, in dem Garten herumführen ließ.

Wahrlich, Frankreich hat sich ein Verdienst um die Menschheit erworben, indem es einen Raubstaat vernichtete, wo solche Gräuelt thaten ungestraft geschehen konnten, und oft die edelsten Männer, in Ketten und mit Peitschenhieben gequält, die niedrigsten und härtesten Arbeiten für Räuber und Barbaren verrichten mußten. Alle christlich gesinnten Menschen, alle fühlenden, großmüthigen und aufgeklärten Herzen sollten es ihm Dank wissen.

Die Müncher Nachwächter sind ohne Ausnahme Hagestolze, aber nicht etwa aus freier Wahl oder Weiberfeindschaft, sondern weil ihnen die Ehe durch obrigkeitlichen Befehl als Bedingung ihres Postens verboten ist.

### Literarische Anzeige.

G m ü n d. Bei Unterzeichnetem ist angekommen und zu haben:

Portrait Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen  
Carl von Württemberg,  
— — — Ihrer Kais. Hoheit der Kronprin-  
zessin Olga.

Preis auf chines. Papier à 1 fl. —  
klein gemalt à 1 fl. 12 kr.  
„ schwarz à — 36 kr.

G m ü n d. Tabellen, betreffend Kapitalsteuer-  
Aufnahme, bestehend in dreierlei Formularen,  
sowie Güterbuchs-Protokolle — auf schön  
Canzlei-Papier gedruckt — empfiehlt zur gefälligen  
Abnahme Jos. Keller'sche Buchdruckerei.